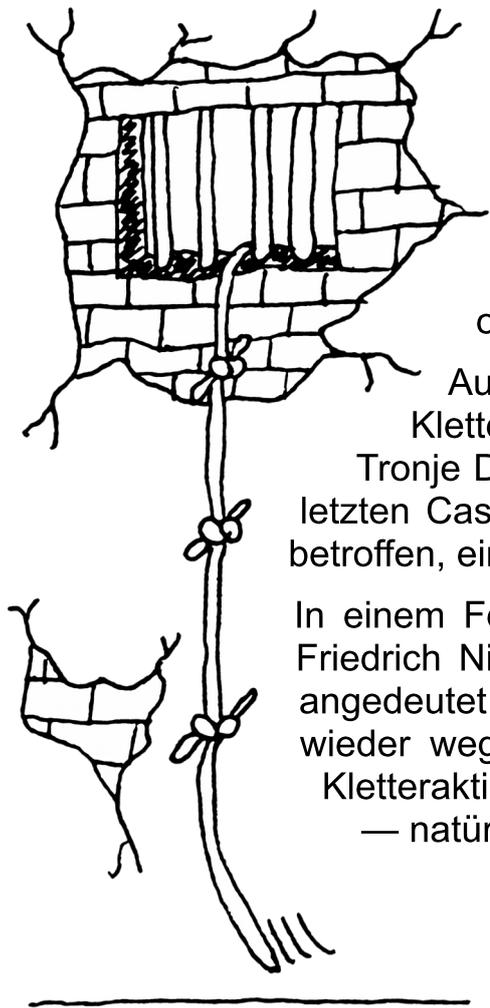


Eine Veranstaltung des AntiAtomPlenums mit  
Cécile Lecomte (Kletter-Aktivistin) und Tronje Döhmer (Rechtsanwalt)

## Freiheitsberaubung mit Ansage? Präventive Polizeimaßnahmen im Rahmen von Castor-Transporten



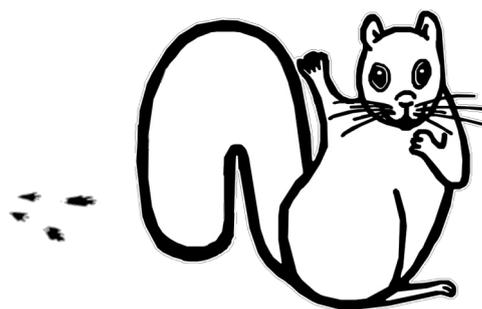
Letztes Jahr gab es eine Pause, aber diesen Herbst rollt der Castor wieder, und mit ihm fährt auch der Polizeistaat alles auf, was er zur Verfügung hat. Von Demonstrationsverboten über mehr als zehntausend Bullen bis zu tagelangem Wegsperrern ohne Grund reicht die Palette.

Aus diesem Anlass hat das AntiAtomPlenum die Kletter-Aktivistin Cécile Lecomte und den Rechtsanwalt Tronje Döhmer nach Göttingen eingeladen. Cécile war beim letzten Castor-Transport von einer Langzeitgewahrsamnahme betroffen, eine Verfassungsbeschwerde dagegen läuft noch.

In einem Fernsehinterview hat der Gesamteinsatzleiter Castor, Friedrich Niehörster, (ehemals Polizeichef in Göttingen) bereits angedeutet, dass die bekannte Castor-Gegnerin dieses Jahr wieder weggesperrt werden solle. "Absolut krank" seien ihre Kletteraktionen, also bleibe nur noch der Gewahrsam — natürlich immer zu ihrem eigenen Schutz.

So ist es im "modernen" Gefahrenabwehrrecht gar nicht mehr nötig, Straftaten oder auch nur Ordnungswidrigkeiten begangen zu haben; es reicht allein der Verdacht aus, diese könnten in der Zukunft begangen werden.

Die betroffene Aktivistin wird zusammen mit ihrem Anwalt aus verschiedenen Perspektiven auf die Reaktionen der Staatsgewalt eingehen. Im Fokus wird dabei vor allem der zunehmend präventive Charakter der polizeilichen Maßnahmen stehen. In der Veranstaltung wird Cécile außerdem mit Kurzfilmen und Bildern von ihren Aktionen, z.B. bei Urantransporten, berichten.



**Zentrales Hörsaalgebäude der Universität, ZHG 002**  
**Mittwoch, 28. Juli 2010, 18 Uhr**